

ackerbau. magazin

Herbst 2024

NEU!
Für alle,
die Ackerbau
l(i)eben!

Verwurzelt im Wandel: Themen & Trends im Pflanzenbau

RETTET IN DER FRUCHTFOLGE

Gegen Ungräser hilft eine Rapsidee

NACHHALTIGKEIT

**Biodiversität:
Fit für Vielfalt?!**

– Seite 16

LANDWIRTSCHAFT 4.0

**In die Zukunft
säen** – Seite 18

WETTBEWERB

**Das schönste Shirt
für den wichtigsten
Beruf auf der Erde!**

– Seite 24

BASF

We create chemistry

Inhalt

pflanzenbau

04 Ungräser, macht euch auf Raps gefasst!

Was die Fruchtfolge und bodenwirksame Herbizide bewirken

08 Einfach dreifach gewinnen!

Stickstoffdüngung pusht Effizienz, Umweltschutz und Erlöse

12 Zeigen Sie Frost die kalte Schulter

Winterraps: sicher und vital durch die kalte Jahreszeit



nachhaltigkeit

14 Ganz praktisch: Carbon Farming

Neue Video-Serie

16 Biodiversität: Fit für Vielfalt?!

Integrierter Pflanzenschutz als Teil der Lösung

landwirtschaft 4.0

18 In die Zukunft säen

Teil 1 unserer xarvio®-Serie: Aussaat-Optimierung

22 easyconnect: Immer mehr machen mit!

Neue Produkte und serienreifer Coupler



ackerbau 360°

24 Einblicke & Ausblicke

Wissenswertes weltweit



Impressum

Herausgeber:

BASF, Agricultural Solutions Deutschland
Speyerer Straße 2
67117 Limburgerhof

Bildnachweis:

BASF (Seite 3, 5, 10–17, 20–21, 23, 25)
Deere & Company (Seite 8–10)
Getty Images (Seite 2–4, 6, 12, 14, 16–20)
istock (Titelseite)
Richard David Green (Seite 22)
shutterstock (Seite 2, 21, 24)
xarvio® (Seite 21)

® = registrierte Marke BASF
xarvio® = BASF Digital Farming GmbH
Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.



Unser Titel
Vor Ungräsern gehen wir nicht in die Knie ..., sondern an den Boden und an die Fruchtfolge. Wie Raps zum Retter werden kann, lesen Sie ab Seite 4!

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ihre Ackerbau-Kompetenz, gepaart mit allen wichtigen, topaktuellen Datenauswertungen, verspricht einen handfesten Zugewinn an Effizienz. In unserer neuen Serie rund um die digitalen Superhirne erklären wir, wie der xarvio® FIELD MANAGER Sie ganz konkret unterstützt und entlastet. Los geht's in diesem Heft auf Seite 18 mit der Aussaat-Optimierung per App.

Digitale Tools können helfen, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu verringern. Doch manchmal hilft die volle Aufwandmenge am besten. Bei der Ungrasbekämpfung geht der Raps mit bodenwirksamen Herbiziden eine erfolgreiche Allianz ein. Das ist extrem wichtig, denn: Einjährige Ungräser wie der Ackerfuchsschwanz breiten sich massiv aus und gefährden den wirtschaftlichen Anbau von Getreide. Auf Seite 4 erfahren Sie mehr!

Wie viele Arten tummeln sich rund um Ihre Felder? Artenvielfalt ist nicht nur ein wichtiges, sondern auch ein richtig packendes Thema. Wie Sie die Biodiversität auf Ihren Flächen fördern können, erfahren Sie jetzt in unserem neuen, kostenfreien E-Learning-Programm. Kompakt und praxisgerecht führen die fünf Module Sie ins Thema ein und vertiefen wichtige Aspekte. Wenn Sie mitmachen, können Sie bis zu drei Zertifikate erwerben. Alle Infos finden Sie auf Seite 16.

Sie merken schon, unser Magazin ist wieder prallvoll. Auch Updates gibt's – zum Carbon Farming und zu easyconnect. Schauen Sie rein ...

Eine ertragreiche Lektüre und einen richtig guten Ackerherbst wünscht Ihnen Ihre

Redaktion ackerbau.magazin



**Wir schützen,
was wir lieben.**

Ungräser, macht euch auf Raps gefasst!

Was die Fruchtfolge und
bodenwirksame Herbizide
bewirken

85%
mit Ackerfuchsschwanz

Wie viele Weizen- und Rapsbetriebe haben Probleme mit Ungräsern?

65%
mit Weidelgras

Quelle: Umfrage von Kynetec, 2024



Der Ackerfuchsschwanz und andere einjährige Ungräser breiten sich besonders in getreide-lastigen Fruchtfolgen (und die sind typisch in Deutschland) immer stärker aus. Sie gefährden den wirtschaftlichen Anbau von Getreide. Als Retter erweist sich Raps im Verbund mit bodenwirksamen Herbiziden.



↑ Um Ungräser zu bekämpfen, braucht es starke Partner: Raps und bodenwirksame Herbizide.

STECKBRIEF

Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne*) und Welsches Weidelgras (*Lolium multiflorum*) sind aufgrund ihrer Biologie aggressiver als der Ackerfuchsschwanz. Sie könnten sich daher zu den wichtigsten Ungräsern in Getreide-Raps-Fruchtfolgen entwickeln.



Auf immer mehr Ackerflächen, die noch vor fünf bis zehn Jahren weitgehend ungrasfrei waren, sprießen heute diverse Ungräser. Vor allem der Ackerfuchsschwanz breitet sich gefährlich aus und bedroht den wirtschaftlichen Anbau von Getreide.

Ein womöglich noch größeres Wettbewerbspotenzial als der Ackerfuchsschwanz hat das Weidelgras. Im Grünland und im Feldfutterbau sind Weidelgräser sehr beliebt: wegen ihrer guten Leistung und zunehmend auch als Untersaat im Maisanbau. Doch beim Weidelgras keimen nicht alle Samen gleichzeitig: So wird aus der nützlichen Untersaat in den folgenden Kulturen ein Problem. Aus anderen Ländern ist zudem bekannt, dass Weidelgras schneller als Ackerfuchsschwanz Resistenzen gegen Herbizide entwickelt.

Raps als Retter ...

In der Fruchtfolge im Wintergetreide gibt es Probleme mit Ackerfuchsschwanz oder Weidelgras? Dann sollte Raps eingesetzt werden: Er bietet die besten Voraussetzungen, um sämtliche Ungräser effizient zu bekämpfen.

Was macht Raps in der Fruchtfolge so wertvoll? Durch seine dichte und lange Bodenbedeckung schafft Raps die besten Voraussetzungen, um Ungräser sicher zu bekämpfen und den Samenvorrat im Boden zu reduzieren. Alles Übrige leisten bodenwirksame Herbizide und bei Bedarf eine wirkungsvolle Nachbehandlung.

... im Verbund mit bodenwirksamen Herbiziden

Ob gegen Ackerfuchsschwanz oder Weidelgras: Die Bodenwirkung ist immer vorteilhaft, denn sie

- **bekämpft die wichtigsten Unkräuter und einjährigen Ungräser früh und dauerhaft.** Der Raps kann sich in seiner Jugend ungestört und ohne Unkrautkonkurrenz entwickeln.
- **verhindert, dass sich Spätkeimer in Bestandslücken einnisten.** Bei verzetteltem Auflaufen von Raps wird so die frühe Konkurrenz um Ressourcen vermieden.

Zu einem verzetteltem Auflaufen von Raps, Ungräsern und Unkräutern kommt es aufgrund von Bodenunterschieden und der Bodenbearbeitung. Wendet man blattaktive

Produkte an, erfordern die unterschiedlichen Entwicklungsstadien oft einen Kompromiss zwischen Verträglichkeit und der gewünschten Blattwirkung. Bodenwirksame Herbizide dagegen gewährleisten eine Breitenwirkung über mehrere Wochen. Und: Bei einer möglichen Nachbehandlung können Sie den bestmöglichen Zeitpunkt wählen.

Der frühe Einsatz bodenwirksamer Herbizide im Raps kann auch das effiziente, reibungslose und kostenoptimierte Arbeitsmanagement fördern, denn: Ein wichtiger Arbeitsvorgang ist frühzeitig erfolgreich erledigt. Außerdem können Folgemaßnahmen im Herbst ...



„Ich bin ganz entspannt, da Butisan® Gold die Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Raps für mich erledigt.“

Andreas Bertsch, Ackerbaubetrieb in Waibstadt

- flexibel durchgeführt werden (Beispiel: die Bekämpfung von Ausfallgetreide und Trespens, je nach Besatz früh oder auch erst mit dem Einsatz des Wachstumsreglers im 4- bis 6-Blatt-Stadium).
- auch mit weiteren erforderlichen Anwendungen gegen Erdflöhe, Blattläuse und für die Bordüngung kombiniert werden. Dies spart Extra-Überfahrten ein.

Exzellenter Ruf: Butisan® Gold und Butisan® Kombi

Auf 50 bis 70 Prozent der Raps-Fläche in Deutschland werden schon seit Jahren die Herbizide Butisan® Gold und Butisan® Kombi (Herbizid-Kombinationen auf Basis von Metazachlor + Dimethenamid-P, 500 g/ha + 500 g/ha). Sie spielen eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht,

- eine breite Verunkrautung effizient zu bekämpfen und
- einen entscheidenden Erstschnitz gegen Ackerfuchsschwanz im Raps zu führen.

Seit Weidelgras auf unseren Feldern zum Problem geworden ist, werden auch Butisan® Gold und Butisan® Kombi erfolgreich zur frühen Unkrautbekämpfung eingesetzt.

Optimal ausgewogene Wirkstoffe

Insgesamt 1.000 g/ha bodenwirksamer Herbizid-Wirkstoff in Butisan® Gold und Butisan® Kombi führen zu einer stabilen Ungras-Leistung als Herbizide mit nur 750 g/ha vom bodenwirksamen Metazachlor im Soloeinsatz. Das ausbalancierte Wirkstoffverhältnis und die gegenseitige Unterstützung lassen häufiger eine hohe Bekämpfungsleistung erreichen.

Volle Aufwandmenge für maximale Sicherheit

Bei der Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz und Weidelgras sollte kein Risiko eingegangen werden. **Tipp: die Aufwandmenge nicht reduzieren!** Mit der vollen Aufwandmenge erzielen Sie sehr hohe Wirkungsgrade gegen Ungräser. So gelingt die blattaktive Nachbehandlung einfacher und flexibler.

Jedes Prozent zusätzlicher Bekämpfung reduziert das Auflaufen von später keimenden Pflanzen und hemmt stark die bereits aufgelaufenen Ungräser. Dies verbessert die Wirkung der später eventuell eingesetzten Propyzamid-haltigen Produkte. Hintergrund: Das bodenwirksame Propyzamid erreicht nur dann hohe Wirkungsgrade, wenn die Anwendung vor Regen (Abwaschung von Blättern) erfolgt, feuchter/nasser Boden die Verlagerung zu den Wurzeln erlaubt und kühle Temperaturen (geringes Wachstum) herrschen sowie Ungräser noch nicht bestockt sind.

➤ Fazit:

Der frühe Einsatz von Butisan® Gold / Butisan® Kombi im Programm mit propyzamidhaltigen Produkten bei voller Aufwandmenge im Vor- bis frühen Nachauflauf sichert eine 98-prozentige Gesamtbekämpfung von Ackerfuchsschwanz und Weidelgras.

Vorteile: So punkten Butisan® Gold und Butisan® Kombi

Positive Effekte

- ✓ **Sehr breite Wirkung** gegen häufige Unkräuter sowie Problemunkräuter (wie zum Beispiel Storchschnabel-Arten)
- ✓ **Hoher Bekämpfungsgrad**
- ✓ **Sehr verlässlich**
- ✓ **Flexible Anwendung im Vor- bis frühen Nachauflauf**
- ✓ **Starke Bodenleistung:** Das ausbalancierte Wirkstoffverhältnis und die unterschiedlichen Wirkeigenschaften ergänzen sich im Vor- und frühen Nachauflauf und sichern die Wirkung auch bei Trockenheit zur/nach der Aussaat.
- ✓ **Effizientes Resistenzmanagement** für alle Ackerfuchsschwanz- und Weidelgras-Biotypen: Die Wirkstoffe Metazachlor und Dimethenamid-P bieten einen robusten Wirkmechanismus gegen Ungräser (HRAC-Gruppe 15) und sind bislang nicht von Resistenz beeinträchtigt.
- ✓ **Grundwasserschonend,** auch langfristig: erfolgreiche Unkrautbekämpfung mit 30 % weniger Metazachlor (und in der Folge seine nicht relevanten Metaboliten im Boden)



OPTIMALER START FÜR DEN RAPS

← Erfahren Sie hier mehr über die breite Unkraut- und Ungrasbekämpfung.



Wir schützen,
was wir lieben.



Für optimale Startbedingungen.

Rapsherbizide von BASF



Butisan® Kombi

Die bewährte und sichere
Basis-Lösung für den Raps



Butisan® Gold

Die goldrichtige, flexibel einsetzbare
Lösung für den Raps



Jetzt Mitglied werden
und Bonus sichern!
farmersclub.basf.de

BASF
We create chemistry

Einfach dreifach gewinnen!

Mit der Stickstoffdüngung Effizienz, Umweltschutz und Erlöse pushen

Hohe Erträge erzielen, die Umwelt schützen und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich sein: eine Mega-Herausforderung – und Alltag in der modernen Landwirtschaft. Innovative Lösungen können helfen. Zum Beispiel der Stickstoff-Stabilisator Vizura® für Gülle, Gärreste und AHL. In der Stickstoffdüngung bringt er Effizienz, Umweltschutz und den Erlös weit nach vorn.

Produkteigenschaften Vizura®

Wirkstoff	DMPP (3,4-Dimethylpyrazolphosphat)
Einsatzort	Stickstoff-Stabilisator für Gülle, Gärreste, AHL und ASL
Formulierung	Wässrige Lösung
Einsatztermin	Frühjahr und Spätsommer, die Vorgaben der Düngeverordnung sind zwingend bei der Anwendung einzuhalten.



AUF EINEN BLICK

Vizura® ist mehr als nur ein Stickstoff-Stabilisator. Das Produkt leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Landwirtschaft, die Ertragsoptimierung, Umweltschutz und finanzielle Vorteile miteinander verbindet. Weitere Infos zu Vizura® finden Sie im Web: vizura-stabilisiert.de



N-Verluste vermeiden:

43 %

weniger CO₂-Feld-Emissionen in Silomais**



Erträge steigern:

4,5 %

mehr Trockenmasse in Körnermais*



Mehrerlöse realisieren:

> 100 Euro/ha

mehr in der Tasche***

* 28-jährige Versuchsreihe, Höhere Landbauschule Rotthalmünster
 ** Berechnungen der AgBalance™-Studie 2015, BASF
 *** Berechnungen BASF

In der Düngesaison 2024 kann Vizura® erstmals in Kombination mit AHL oder anderen ammoniumhaltigen flüssigen Mineraldüngern eingesetzt werden. Die Zugabe von Vizura® zu AHL verzögert deutlich die Umwandlung von Ammonium zu Nitrat nach der Stickstoffdüngung. Der Vorteil: eine effizientere Stickstoffausnutzung.

Umweltschutz: weniger Nitrat-Auswaschung, weniger CO₂-Äquivalente

Vizura® ermöglicht eine bedarfsgerechte Pflanzenernährung mit Ammonium und Nitrat. Das Produkt senkt die Stickstoffbilanz im Betrieb und auch erheblich die Nitrat-Auswaschung ins Grundwasser. Zusätzlich trägt das Produkt dazu bei, die CO₂-Äquivalente zu reduzieren: Vizura® verzögert die Umwandlung von Ammonium zu Nitrat im Boden und minimiert so Lachgasverluste.

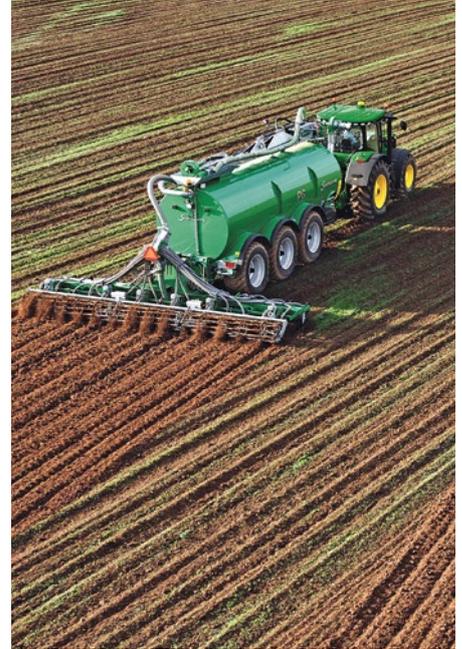
Mehrerlös bis über 100 Euro pro Hektar

Der Einsatz von Vizura® bringt auch klare finanzielle Vorteile. Zahlreiche Versuche belegen die Qualitätssteigerung und den Mehrertrag. Das zahlt sich aus: Landwirte können mit einem Mehrerlös von über 100 Euro pro Hektar rechnen, indem sie nicht nur den Mineraldüngereinsatz reduzieren, sondern auch die Effizienz ihrer Stickstoffnutzung verbessern.



„Vizura® und AHL: Diese Neuerung verbessert die Stickstoffeffizienz und bietet eine flexible Anwendung mit mineralischen Düngemitteln.“

Jochen Hübler, BASF, Business Development Manager D-A-CH, verantwortlich für Professional Solutions & Nitrogen-Management



Vizura® für Gülle, Gärreste und AHL: vielseitig & flexibel

- ✓ Vizura® ist perfekt für die Stickstoffdüngung verschiedener Kulturpflanzen geeignet, darunter Mais, Getreide, Winteraps, Grünland und Kartoffeln.
- ✓ Optimale Anwendungszeit: zwischen Februar und Anfang Mai.
- ✓ TIPP! Bei einer späten Stickstoffaufnahme kommt der Nutzen voll zum Tragen.
- ✓ Vizura® kann flexibel eingesetzt werden, sei es in Kombination mit Gülle, Gärresten oder nun auch mit AHL.
- ✓ Die Dosierung ist einfach und kann je nach Anwendungsbedingungen angepasst werden.
- ✓ Vielfältige Gebindegrößen – vom 10-l-Kanister über das 50-l-Fass bis zum 1.000-l-IBC: Das Sortiment von Vizura® bedient Betriebe jeder Größe.



↑ Die Zudosierung von Vizura® funktioniert mit verschiedenen Systemen. Für die Dosierung eignen sich Pumpen unterschiedlicher Hersteller. Wichtig dabei ist, dass die Pumpsysteme säurebeständig sind und mit Phosphorsäure kompatibel.

Wir schützen,
was wir lieben.



Unkrautfreie Bestände von Anfang an.

Getreideherbizide von BASF



Pontos®

Das breite und kraftvolle
Herbizid für alle Getreidearten



Quirinus® Forte Set

Die ideale Kombination zur Kontrolle
von Ackerfuchsschwanz



Jetzt Mitglied werden
und Bonus sichern!
farmersclub.basf.de

BASF
We create chemistry

Zeigen Sie Frost die kalte Schulter

**Winterraps:
sicher und gesund durch
die kalte Jahreszeit**

Deutschland ist Rapsland: Ob bei der Anbaufläche oder Erntemenge, die heimischen Erzeuger führen EU-weit. Kein Wunder, denn mit seinen vielfältigen Vorteilen lässt der Winterraps den Betriebserfolg blühen – vorausgesetzt, er kommt gut durch die kalte Jahreszeit. Erfahren Sie hier, wie Sie Ihren Raps für den Winter abhärten und fitmachen für hohe Qualität und Erträge.

G

Gut geführt ist Winterraps ein Ertragsbringer. Möglichst hohe Erträge pro Flächeneinheit: Die optimale Bestandsführung führt

verlässlich zum Ziel. Wichtig sind sorgfältige Bodenbearbeitung, Aussaat, Kontrolle der Schadinsekten beim Auflauf und: die Etablierung der jungen Rapsbestände. Damit wird der Bestand an sich gefestigt und die Basis der Ertragsleistung gelegt. Im Herbst kommt es darauf an, den Raps winterfit zu machen: durch eine gute, sichere Kontrolle aller frühen Krankheiten in Stängel und Blatt und den Aufbau der Winterhärte durch eine gezielte Wachstumssteuerung.

SO SOLLTE DER RAPS IN DEN WINTER GEHEN

- flache, bodennahe Rosette
- Wurzelhals > 8 bis 10 mm Durchmesser
- Sprossachsen < 20 mm lang

Achtung, Temperatursturz: Wann wird's gefährlich?

Raps hat echte Nehmerqualitäten. Je nach Sorteneigenschaften und Vorwinterentwicklung widersteht er Kälte bis zu minus 20 Grad. Doch mehrere Faktoren knocken ihn regelrecht aus und bedrohen seine Winterhärte:

- unregelmäßige Bestände, verbunden mit Stress durch hohe Bodenfeuchte und/oder Krankheiten oder Schädlingsbefall
- unzureichendes Wurzelsystem
- vorzeitige Entwicklung (erkennt man am abgehobenen Sprosskegel)

Fehlt dann auch noch die schützende Schneedecke, führen Temperaturstürze fast immer zu deutlichen Pflanzenverlusten.

Erfolgsfaktoren: Winterhärte + Krankheitskontrolle

Wenn der Raps einen dicken Hals kriegt, ist alles bestens. Vorausgesetzt, die Sprossachsen halten sich kurz und die Pflanze bleibt schön auf dem Boden. Wachstumsregulatoren steuern die Entwicklung von Winteraps aufs Idealmaß, sprich: fördern seine winterharten Eigenschaften. Die beiden Wirkstoffe Mepiquat-Chlorid und Prohexadion-Calcium in Architect® ergänzen einander in ihren Witterungsansprüchen. Sie bremsen den Vegetationskegel im Längenwachstum und verstärken den Sprosskegel. Der Nutzen: Der Raps ist im Winter sicher kältetolerant (unabhängig vom Pflanzenwuchs nach der Applikation), Auswinterschäden werden sicher verhindert und der Bestand wird vor Ausdünnung und Fehlstellen sicher geschützt.

Gutes Klima für Krankheiten: Jetzt vorbauen gegen Pilze!

Der Klimawandel fördert wüchsige, lang anhaltend gute Bedingungen im Herbst und eher milde Winter. Klingt gut!? Nicht nur, denn leider können sich auch Krankheiten besser entwickeln. Für hohe Schäden deutschlandweit sorgt im herbstlichen Winteraps die Wurzelhals- und Stängelfäule Phoma, gefolgt (v. a. im Norden) von der Cylindrosporium-Weißfleckigkeit.

Phoma erkennt man in den frühen Entwicklungsstadien am deutlichsten an Läsionen und Pyknidien an den Blättern.

Im Herbst lässt ein Phoma-Befall die junge Pflanze oft absterben, im Frühjahr droht die gefürchtete Wurzelhalsnekrose. Insgesamt gilt: Ein starker Befall kann die Erträge erheblich schmälern.

Architect® ist der Phoma-Fighter

Mit seinem einzigartigen Wirkstoff F 500® gehört Architect® nicht nur zu den wirksamsten Produkten gegen Phoma. Der „Erfolgs-Baumeister“ vitalisiert auch die Rapspflanze und schützt sie vor Stress. Architect® verhindert die Sporenkeimung

und damit die Infektion der Rapspflanzen mit Phoma: direkt nach der Applikation und über einen langen Zeitraum. Außerdem hilft Architect® der Pflanze, den Einfluss der Witterung auszugleichen und die Vegetationszeit auch wirklich für eine gute, starke Entwicklung zu nutzen.



Im Herbst:
Phoma-Infektion am Blatt



Im Frühjahr:
Phoma-Infektion am Stängel

↑ Selbst geringe Phoma-Symptome im Herbst können zu einer starken Infektion (Wurzelhals- und Stängelfäule) und großen Ertragseinbußen führen.

Auf einen Blick: Architect®, der Erfolgs-Baumeister



Architect®: Der Name ist Programm. Denn der „Baumeister“ überwacht und schützt das Pflanzenwachstum und optimiert die Bestandsarchitektur. Architect® bringt den Raps gesund, gestärkt und anhaltend geschützt durch den Winter und sorgt für:

➤ Mehrleistung

... durch mehr Seitentriebe und besseren Schotenansatz,

➤ höhere Nährstoffeffizienz

... durch besseres Spross-Wurzel-Verhältnis,

➤ einfache und schnelle Ernte

... durch Standfestigkeit und deutlich homogenere Bestände,

➤ Mehrerträge beim Winteraps

... von bis zu 5 dt/ha beim Einsatz im Herbst und Frühjahr bzw. fast 3 dt/ha beim Einsatz allein im Herbst.

Alle Produktinfos, Video & Service:
einfach den QR-Code scannen!
TIPP! Die Spezifikation finden Sie in
unserer Produktübersicht auf Seite 27.





Neue Video-Serie

Ganz praktisch: Carbon Farming

Kohlendioxid reduzieren, langfristig im Ackerboden binden und Gutes daraus wachsen lassen: Das ist das Konzept von Carbon Farming, einer der großen Zukunftsaufgaben und Zukunftschancen der Landwirtschaft. Wie setze ich Carbon Farming praktisch um? Und welchen finanziellen Mehrwert bringt es mir?

Landwirt Christian Rohlfing macht mit beim Carbon-Farming-Projekt. In der heutigen Episode gibt uns Christian einen genaueren Einblick in seinen Betrieb und teilt gleichzeitig seine Motivation, sich dem Carbon-Farming-Projekt anzuschließen.

C Christian Rohlfing ist Landwirt in Nordvorpommern. Mit Carbon Farming beschäftigt er sich schon länger. Denn er will Humus im Boden aufbauen, die Fruchtbarkeit fördern und seine Feldfrüchte resilienter – also widerstandsfähiger – machen. Deshalb stieg Christian Rohlfing in unser Carbon-Farming-Projekt ein. Seine Motivation: „Am Ende möchte ich sagen: Ich habe stabile Erträge, mein Mehraufwand wurde gedeckt und ich kann einen betriebswirtschaftlichen Mehrwert in Form von CO₂-Zertifikaten generieren.“

Aktiv im Carbon-Farming-Projekt

Vom Carbon-Farming-Projekt ist Christian Rohlfing längst rundum überzeugt. Er findet: „Die Maßnahmen im Rahmen des Projekts sind überschaubar und praktikabel. Zwischenfruchtanbau ist sowieso schon selbstverständlich auf unserem Betrieb, denn letzten Endes ist es die Pflanzenwur-



← Die Landwirtschaft verursacht rund 17 Prozent der Treibhausgas-Emissionen. Carbon Farming kann helfen, den CO₂-Ausstoß zu senken, Kohlenstoff im Boden zu binden – und so unser Klima zu schützen. BASF will die CO₂-Emissionen in der Landwirtschaft bei Weizen, Soja, Reis, Raps und Mais bis 2030 senken: um 30 Prozent pro Tonne Ernteertrag. Das Carbon-Farming-Projekt ist eine gemeinsame Maßnahme, um das Klimaziel zu erreichen.



UNSER EXPERTE

Christian Rohlfing bewirtschaftet in Nordvorpommern auf 750 Hektar einen sehr vielfältigen konventionellen Ackerbaubetrieb und auf 1.000 Hektar einen ökologisch geführten Grünlandbetrieb mit Mutterkuhhaltung.



„Mir geht es darum, meine Böden resilienter zu machen. Klimawandel ist ein großes Thema, da spielt Carbon Farming natürlich eine große Rolle.“

Christian Rohlfing aus Nordvorpommern

wirte entlasten. Wir bringen alle Partner der Wertschöpfungskette zusammen. Und wir haben einen Zertifizierungsprozess entwickelt, damit der Mehraufwand der Betriebe honoriert wird.“

Wie's klappt, verrät Christian Rohlfing im Video

In unserer neuen Video-Serie „Ganz praktisch: Carbon Farming“ teilt Christian Rohlfing seine Einblicke, Erfahrungen und Erkenntnisse. Im Gespräch mit Markus Röser und natürlich mitten in der Praxis: auf dem Acker, für den Acker.

zel, die uns Exsudate liefert und die auch Humusaufbau betreibt. Auch alle weiteren Maßnahmen sind einfach integrierbar.“ Als Beispiele nennt Christian Rohlfing eine angepasste Düngung, die den CO₂-Fußabdruck deutlich reduziert, und die Förderung der Artenvielfalt: durch Blühstreifen, Ackerrandstreifen oder Agroforstsysteme.

Carbon Farming muss sich lohnen

„Carbon Farming ist ein sehr komplexes Thema. Die Leistungen, die Landwirte zum Schutz des Klimas erbringen, müssen auch finanziell honoriert werden“, sagt Markus Röser, Head of Communications, Public Affairs & Sustainability bei BASF. „Wir beraten Ackerbaubetriebe rund ums Carbon Farming: zu effektiven Maßnahmen, dem besten Zeitpunkt und der Wirkung auf den CO₂-Fußabdruck des Betriebs. Außerdem bieten wir geeignete innovative Produkte und digitale Tools, die das Carbon Farming unterstützen und Landwirtinnen und Land-



ALLE INFOS UND VIDEOS FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE.

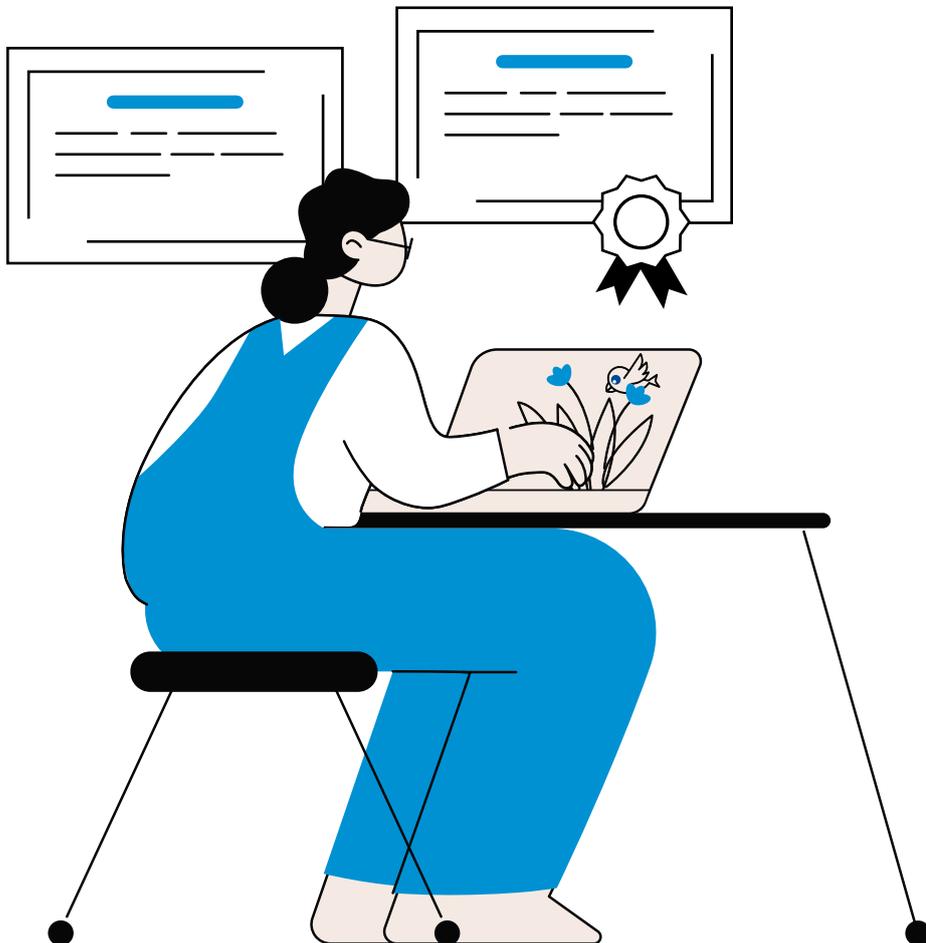
← **Blieben Sie dran, verfolgen Sie die neue Serie: Einfach den QR-Code scannen!**

Biodiversität: Fit für Vielfalt?

E-Learning-Programm mit Abschlusszertifikat



Artenvielfalt stärken und die Kulturlandschaft aufwerten: BASF unterstützt Landwirtinnen und Landwirte bei der Fortbildung und praktischen Umsetzung. Das kostenfreie E-Learning-Programm „Biodiversität“ führt mit derzeit fünf interaktiven Modulen anschaulich ins Thema ein und gibt (v. a. in Modul 4 und 5) viele praxisnahe Empfehlungen. Wer sein knackfrisches Wissen in Online-Tests belegt, erhält bis zu drei Biodiversitäts-Zertifikate.

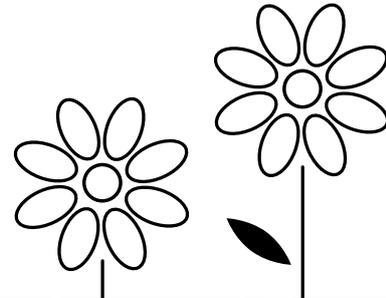


D Das Ziel des E-Learnings „Biodiversität“: Die Lebensräume in der Kulturlandschaft und damit die regionalen Landschaftsstrukturen aufwerten – angepasst an Standort, Produktion und Klima, bestenfalls im Austausch mit den Gemeinden und der Nachbarschaft.

Entwickelt wurden die E-Learning-Module basierend auf den Erkenntnissen des FarmNetzwerks Nachhaltigkeit, dem Zusammenschluss von BASF mit Landwirtinnen und Landwirten sowie zahlreichen Fachleuten für Artenvielfalt, nachhaltige Landwirtschaft und Umweltschutz. Das FarmNetzwerk Nachhaltigkeit führt Maßnahmen zur Steigerung der Artenvielfalt im landwirtschaftlichen Raum ein, testet sie und bewertet ihren Einfluss auf die Entwicklung der Vielfalt und Population von wichtigen Bestäubern, Vögeln und anderen Tieren.

Nach einem mehr als 10-jährigen Monitoring stehen nun die zielführenden Maßnahmen und der Bedarf an Standort und Pflege fest. Landwirtinnen und Landwirte deutschlandweit können sie auf ihren Betrieben anpassen und anwenden.

Moderne Landwirtschaft für bessere Erträge: Erfahren Sie mehr über das FarmNetzwerk Nachhaltigkeit unter: www.agrar.basf.de/de/Nachhaltigkeit/BASF-FarmNetzwerk/



Erklären, verstehen, umsetzen: fünf Module vermitteln praktisches Wissen

Jedes E-Learning-Modul besteht aus interaktiven Themen mit Infos zur Biodiversität, Tipps zur Stärkung der Artenvielfalt sowie Lernkontrollen. Die Module lassen sich auf dem PC, Notebook oder Tablet bearbeiten. Sie können drei Zertifikate erwerben: Für das erste Zertifikat müssen Sie Modul 1 bis 3 bearbeiten. Der Zeitaufwand für jedes der fünf Module beträgt rund 20 Minuten.



MODULE 1, 2, 3

... führen einfach und anschaulich ins Thema ein: Was bedeutet Biodiversität genau? Warum ist Vielfalt so wichtig? Und, ganz praktisch: Wie können Landwirtinnen und Landwirte die Artenvielfalt einfach und effizient fördern? Auf ihren landwirtschaftlichen Flächen (z. B. mit Blühstreifen, Ackerbrachen oder Zwischenfrüchten), innerhalb der Kulturland (z. B. mit Feldlerchenfenstern, doppeltem Reihenabstand oder Ackerrandstreifen) und außerhalb (z. B. mit Hecken, Biotopholz- und Lesesteinhaufen, Gräben, Tümpeln)? Interaktive Module, je ca. 20 Minuten. Nach Modul 3: Test für Biodiversitäts-Zertifikat 1.



MODUL 4

... vertieft die Infos zur Anlage und Pflege von Blühstreifen. Interaktives Video, 20 Minuten. Mit Test für das Biodiversitäts-Zertifikat 2

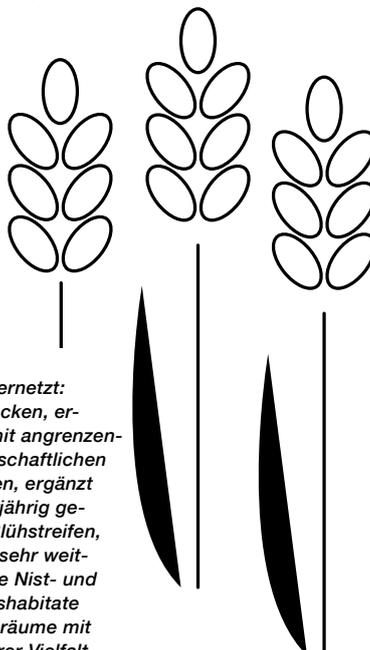


MODUL 5

... zeigt, wie kombinierte Lebensräume die Artenvielfalt fördern. Das Video gibt eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Aufbau eines solchen Lebensraums.

Wichtig im Vorfeld: die Abstimmung mit der Gemeinde und ihren Bürgerinnen und Bürgern. Auch hierzu liefert das Video Tipps. Interaktives Video, 20 Minuten. Mit Test für das Biodiversitäts-Zertifikat 3

GUT ZU WISSEN: Die Online-Fortbildung ist kostenfrei. Ihre Zertifikate erhalten Sie als PDF und auf Anfrage auf hochwertigem Papier per Post.



← Gut vernetzt: Bahnstrecken, erweitert mit angrenzenden landschaftlichen Strukturen, ergänzt um mehrjährig gepflegte Blühstreifen, ergeben sehr weitreichende Nist- und Nahrungshabitate – Lebensräume mit besonderer Vielfalt.

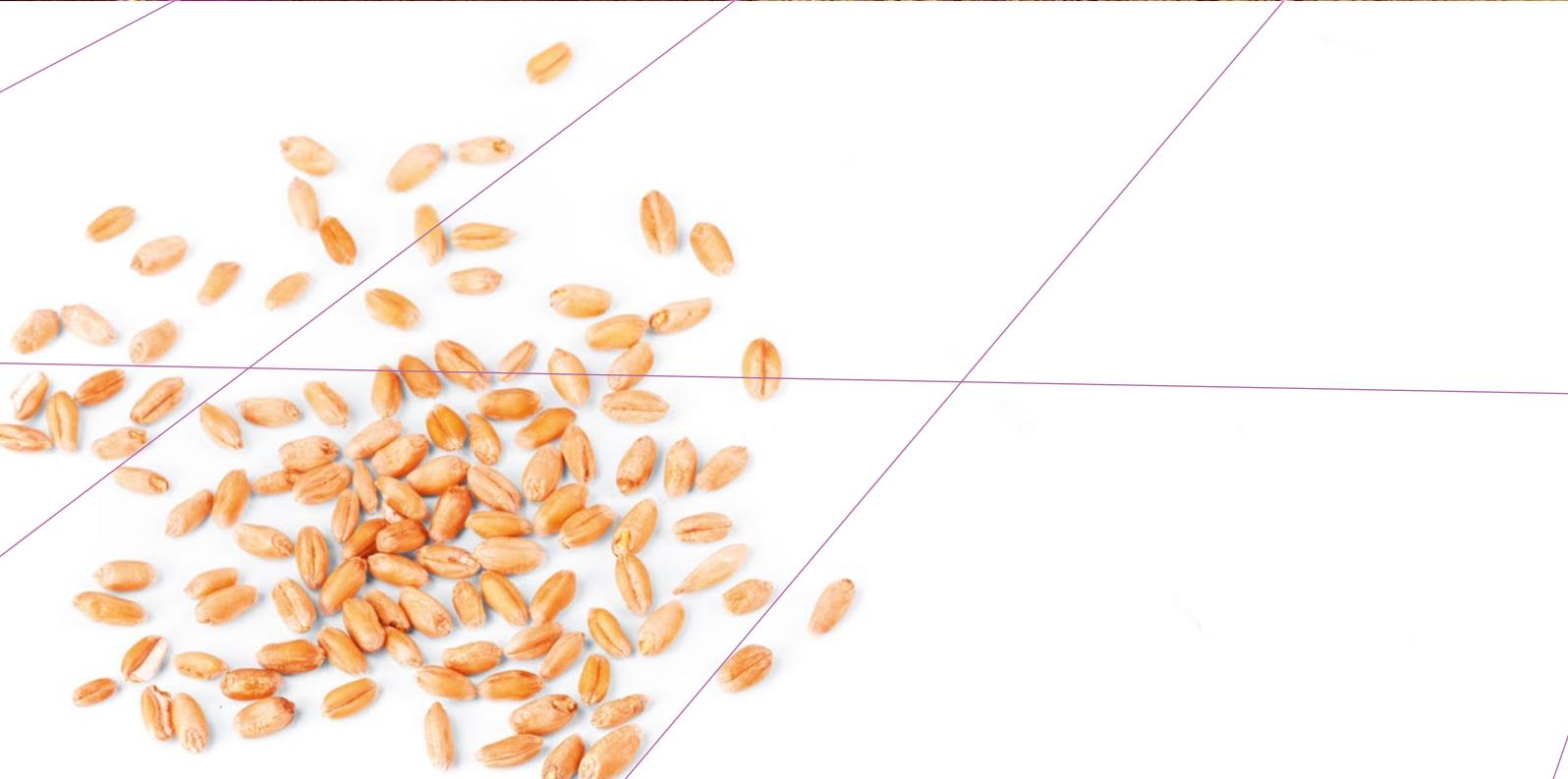


JETZT FORTBILDEN UND ZERTIFIKATE SICHERN!



← Hier finden Sie das E-Learning-Programm „Biodiversität“.

Wer die interaktiven Module bearbeitet, erhält bis zu drei personalisierte Biodiversitäts-Zertifikate – als PDF oder hochwertig gedruckt.





KURZ ERKLÄRT: DER XARVIO® FIELD MANAGER

... ist eine Plattform, die als App oder Desktop-Anwendung auf jedem Endgerät genutzt werden kann. Sie liefert die führende digitale Lösung für eine optimale, feld- und feldzonenspezifische Pflanzenproduktion. Der FIELD MANAGER verknüpft das Wissen der Landwirtinnen und Landwirte mit allen verfügbaren Daten der Felder und Kulturen, wertet den Feldstatus aus und gibt klare Empfehlungen für die Optimierung von Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz. Der FIELD MANAGER basiert auf 25 Jahren Erfahrung in der digitalen Pflanzenproduktion und mehr als 30 Modellen zur Optimierung des Pflanzenbaus.



In die Zukunft säen

Der xarvio® FIELD MANAGER ist ein digitales Superhirn. Er macht es möglich, alle Felder rund um die Uhr zu überwachen und individuell zu bewirtschaften. Ohne Mehraufwand! Unsere neue Serie stellt die wichtigsten Anwendungsbereiche vor: Nährstoff-Management, Pflanzenschutz, Wachstumsregelung und, hier in Teil 1, die Aussaat-Optimierung.



Unterschiede in der Bodenbeschaffenheit und der Höhenlage des Feldes beeinflussen die Keimrate und das Ertragspotenzial jeder Feldzone. Genau hier setzt der FIELD MANAGER an. Er wertet alle verfügbaren Daten aus – zum Beispiel die historische Biomasseverteilung sowie Ertrags-, Boden- und Höhenkarten. Auf dieser Grundlage berechnet er das Ertragspotenzial für jede Feldzone und erstellt variable Aussaatkarten.

Nun können Sie die Aussaatdichte optimal anpassen und die Erträge steigern:

- durch optimierte Saatkarte in leistungsstarken Feldzonen und
- durch weniger Saateinsatz und damit weniger Pflanzenstress in schwächeren Feldzonen.

Heinz Hunfeld aus Heede (Emsland) sieht in der Digitalisierung die Zukunft der Landwirtschaft. Seinen Betrieb hat er komplett digitalisiert; seit 2018 arbeitet er mit dem xarvio® FIELD MANAGER, seit 2021 nutzt er xarvio® HEALTHY FIELDS. „Ich baue auf 600 Hektar Mais (450 ha), Getreide (ca. 120 ha) und Zuckerrüben (30 ha) an. Außerdem habe ich eine Hähnchen- und Schweinemast und betreibe eine Biogasanlage mit 1 MW Leistung. Meinen Betrieb bewirtschafte ich seit 15 Jahren pfluglos. Bei Mais und Weizen setze ich auf die variable Aussaat.“

Meine Erfahrung: Mit dem FIELD MANAGER kann man mit wenig Aufwand in die Digitalisierung einsteigen. Mithilfe der Biomassekarten verfolge ich gut die Entwicklung meiner Bestände. Mais und Weizen säe ich variabel aus; dafür nutze ich den xarvio® FIELD MANAGER. Ich habe festgestellt: Bei der variablen Maisaussaat ist der Ertragseffekt am größten.

Ich erstelle alle Karten mit dem FIELD MANAGER, das Programm gefällt mir einfach am besten. Besonders gut finde ich die verschiedenen Übertragungswege:



Ich kann ganz einfach Applikationskarten an mein Terminal senden und wieder im FIELD MANAGER empfangen. Ich schaue mir auch die Ertragskarten im FIELD MANAGER an und vergleiche sie mit meinen Aussaatkarten: So kann ich immer den Effekt überprüfen.

Der Ertrag pro Feldzone kann sich ja stark unterscheiden, bei mir zwischen 5 und 25 Tonnen. Mit dem FIELD MANAGER geht meine Strategie auf: Ich säe mehr auf Hohertragszonen und spare Saatgut in schwächeren Zonen. So komme ich bei gleicher Aussaatmenge auf homogenere Bestände – und auf 10 bis 15 Prozent mehr Ertrag.

Der Aufwand ist sehr gering. Ich habe alle Felder mit der Maschine abgefahren und die Flächen in den FIELD MANAGER geladen. Genauso einfach kann ich auf der Grundlage von Ertragspotenzialkarten meine Aussaatkarten erstellen.“

Praxistipps

- ✓ Die Aussaatkarten können mit allen gängigen Terminals genutzt werden.
- ✓ Auch eigene Ertrags- und Bodenkarten können verwendet werden.
- ✓ Die Aussaatstärken und Feldzonen lassen sich einfach anpassen.
- ✓ Die Anwendungskarten können Sie einfach hochladen: für die Dokumentation und die detaillierte Analyse in der Saison.

**10 bis 15
Prozent mehr
Ertrag**

EINBLICKE IN DIE AUSSAATPRAXIS

... bietet das YouTube-Webinar „Präzise und variable Aussaat für alle Kulturen“: Einfach den QR-Code scannen! Mehr erfahren und den xarvio® FIELD MANAGER holen auf xarvio.com



„Als ob du mit dem Handy Dünger streust!“

Drahtlos bestens verbunden: Der xarvio® FIELD MANAGER ist kompatibel mit allen gängigen Terminals, und es bestehen Schnittstellen zu Ackerschlagkarteien und Wetterstationen.

FÜR AUSSAAT, DÜNGUNG & PFLANZEN-SCHUTZ

xarvio®...

- liefert präzise Wetterdaten.
- stellt genaue Feldanalysen bereit.

OPTIMALES BETRIEBS-MANAGEMENT

xarvio®...

- ermöglicht den einfachen, schnellen Austausch von Feld-daten.
- sorgt für komfortable Bedienung, effiziente Eingabe und höhere Produktivität.

VOM BÜRO AUF DIE MASCHINE

xarvio®...

- synchronisiert drahtlos die Feld-daten.
- sendet Aussaat-, Dünge- und Applikationskarten.
- empfängt Anwendungs- und Ertragskarten.

Effizienter arbeiten mit dem xarvio® Partnernetzwerk



↑ Optimal gerüstet für die digitale Landwirtschaft: xarvio® CONNECT ist die schnellste Verbindung zwischen xarvio® und den Maschinen auf dem Feld.

Erfolgreiches Pilotprojekt mit John Deere

In einem Pilotprojekt mit John Deere bewies der xarvio® FIELD MANAGER seinen praktischen Nutzen und seine „(Ver-)Bindungsfähigkeit“, sprich: Konnektivität. Landwirt Heiko Martin nutzt den FIELD MANAGER für Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz. Die Arbeitsaufträge plante er ganz einfach mit den Applikationskarten. Der xarvio® FIELD MANAGER liefert dem Landwirt unter anderem Empfehlungen zu möglichen bzw. zwingend erforderlichen Applikationsterminen. Die Applikationskarten schickt Heiko Martin als Aufträge direkt an seine John-Deere-Maschine – ohne USB-Stick, ohne manuelle Zwischenschritte.

Heiko Martins Fazit: „Mit dem xarvio® FIELD MANAGER zu arbeiten, ist ganz einfach. Fast so, als ob du mit dem Handy den Dünger streust. Und die Dokumentation ist auch gleich erledigt.“

MEHR ERFAHREN:

Mehr Fakten und Erfahrungen aus erster Hand? Auf YouTube sehen Sie Videos zur Vernetzung von xarvio® mit John Deere und zur variablen, teilflächenspezifischen Mais-Aussaat. Einfach den QR-Code scannen!





easyconnect:

Immer mehr machen mit!

Neue
Produkte
und
serienreifer
Coupler



Schneller, einfacher, sicherer: Um Landwirtinnen und Landwirte zu unterstützen, knacken wir gern Rekorde. Zum Beispiel mit easyconnect, der genialen Verbindung von Kanister, Schraubverschluss und Pflanzenschutzspritze. Jetzt neu sind: Carax[®], Spectrum[®] und Revytrex[®]. Und der Coupler CleanLoad Nexus ist serienreif! Gute Aussichten: Bald werden weitere Hersteller von Pflanzenschutzmitteln Produkte mit der easyconnect-Kappe auf den Markt bringen.

Easyconnect ist ein geschlossenes Transfersystem (CTS) für flüssige Pflanzenschutzmittel. easyconnect ist schnell, einfach und kraftsparend zu bedienen. Während der Entleerung öffnet der Coupler den Innendeckel, danach spült er den Kanister und verschließt ihn wieder – vollkommen auslaufsicher.

Zahlreiche Industriepartner unterstützen easyconnect und eröffnen Landwirtinnen und Landwirten eine breite Produktpalette. (Ausführlich vorgestellt haben wir easyconnect in Heft 1/2023. Beitrag verpasst? Schreiben Sie uns an serviceland@basf.de, wir schicken Ihnen das Heft als PDF).

Pflanzenschutz ganz „easy“: Das ist neu!

Der Coupler CleanLoad Nexus für easyconnect-Kanister ist serienreif. Der Vertriebspartner startet 2024 den Verkauf in Deutschland. Für weitere Infos zu Handelspartnern können Sie einfach den QR-Code in der Infobox (rechte Seite) scannen.

Auf dem deutschen Markt sind weitere BASF Pflanzenschutzmittel verfügbar – siehe Übersicht:

➤ **Carax®** ➤ **Spectrum®** ➤ **Revytrex®**

Weitere Produkte werden folgen!



↑ Bernd Hartmann, zuständig für deutsche Nachhaltigkeitsprojekte im Unternehmensbereich Agricultural Solution der BASF SE, begleitet nicht nur seit mehr als zehn Jahren die Entwicklung von easyconnect, sondern jetzt auch die Markteinführung.



MEHR ERFAHREN ÜBER easyconnect

Alle Infos mit Video, Bild-Anleitung, Erfahrungsberichten und allen FAQs finden Sie im Web auf easyconnect.tech/de

FAQs: Antworten auf Nutzerfragen

1. Welche Hersteller bieten Produkte mit easyconnect-Kappen?

Die easyconnect-Kappen stehen allen Pflanzenschutzherstellern zur Verfügung. Viele Branchenführer werden easyconnect einführen. Der Vorteil: Landwirte können aus einer breiten Produktpalette wählen.

2. Welche Behältergrößen werden mit easyconnect-Verschlässen ausgestattet?

Der easyconnect-Verschluss ist für alle Behälter mit dem Industriestandard IS 63 geeignet, unabhängig von Behältergröße und Hersteller. IS 63 gilt für die Gebindegrößen 1 Liter, 3 Liter, 5 Liter, 10 Liter und 15 Liter.

3. Braucht easyconnect einen Adapter?

Nein! Das easyconnect-System braucht keinen Adapter: einer von vielen Vorteilen von easyconnect für die Landwirtschaft.

4. Ich nutze das easyconnect-System (noch) nicht. Kann ich trotzdem easyconnect-Produkte verwenden und mit einer Einspülschleuse arbeiten?

Ja! Sie können die easyconnect-Kappen wie jede herkömmliche Kappe abschrauben und wieder auf die Behälter aufschrauben.

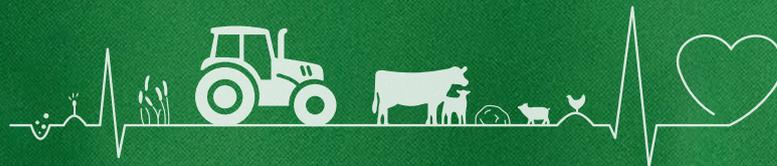
5. Wo kann ich den easyconnect-Coupler kaufen?

QR-Code scannen. So finden Sie Handelspartner für easyconnect-Coupler.



**THE
WINNER
IS ...**

↓ Dieser Entwurf ziert jetzt
Kampagnen-Shirts!



□ · B
We create ch

Einblicke & Ausblicke

DESIGN-WETTBEWERB

Das schönste Shirt für den wichtigsten Beruf der Erde!

„Landwirtin und Landwirt ist der wichtigste Beruf auf der Erde“: Was bedeutet diese Aussage für Sie? Das hatten wir Sie Anfang des Jahres gefragt – und Sie eingeladen, selbst T-Shirts mit dem starken Statement zu gestalten.

Sie haben uns gezeigt, dass Sie nicht nur top im Ackerbau sind, sondern auch im Design! Die Entwürfe, die uns erreichten, hatten echte Profi-Qualitäten.

Auf Facebook und Instagram stellten wir die Finalisten vor; die Community konnte bis Ende März

per „Like“ abstimmen. Und dies, ta-daaaaa, ist das Sieger-Design – eine EKG-Linie als Sinnbild fürs Leben von Pflanzen, Tieren und Menschen. Einfach genial, hoher Gänsehaut-Faktor!

Fürs Sieger-Design gab's einen tollen Preis: einen 2.500-Euro-Gutschein von STIHL. Und: Der Entwurf wird auf unsere Kampagnen-Shirts gedruckt. Der wichtigste Beruf auf Erden hat jetzt das schönste T-Shirt überhaupt. Herzlichen Glückwunsch!



↑ Fuhr bei der Bonus Rallye der Konkurrenz davon und sattelt jetzt aufs Quad um: Hauke Schnakenberg (links). Den Super-Hauptgewinn überbrachte BASF-Berater Justus Meyer.

BONUSRALLYE

Dieser Preis war echt heiß ...

Im April schwenkte der FarmersClub von BASF die Startflagge für die BonusRallye. Wer teilnahm, bekam jede Woche Lose – und konnte tolle Gewinne einfahren. Mehr als 1.000 Sofortgewinne wurden verlost. Der Super-Hauptgewinn, passend zum Rallye-Thema: ein Quad! Das CFMOTO CFORCE 520* verspricht jede Menge Fahrspaß und transportiert Lasten wie Holz oder Grünzeug – oder die Getränketräger fürs Grillfest. Das steigt ganz sicher beim Gewinner unseres Weber-Grills. Und ums Holz kümmert sich der Gewinner eines weiteren Hauptpreises, einer Motorsäge. Die Vertriebsprofis von BASF brachten die Hauptgewinne persönlich vorbei – und freuten sich mit den Siegerinnen und Siegern ...

Kennen Sie ...

... eigentlich schon den FarmersClub?

Der FarmersClub ist das Bonusprogramm von BASF für Landwirtinnen und Landwirte. Als Clubmitglied erhalten Sie Bonuspunkte beim Kauf von BASF-Produkten. Die Punkte können Sie in unserem Prämienshop einlösen. Es locken mehr als 1.000 hochwertige Prämien, speziell für Landwirte. Außerdem bietet der FarmersClub regelmäßig Specials, wie zurzeit den doppelten Bonus auf Herbst-Aktionen. Auf farmers-club.basf.de finden Sie alle Infos und können gleich Mitglied werden.

Mensch! Mensch! Mensch!



MARIA VALTIN

Maria Valtin ist Leiterin Technik und Beratung bei BASF Deutschland und seit 2007 im Unternehmen. Nach ihrem Studium der Agrarwissenschaften begann sie bei BASF Prag als Technische Produktmanagerin Raps/Sonnenblumen/Leguminosen.

Mein Herz schlägt für

... Innovationen im Pflanzenschutz.

Mich treibt im Job an

... Neues voranzubringen – mit dem Finger immer am Puls der Zeit.

Wenn ich an einem Feld vorbeikomme

... schaue ich, ob der Bestand gesund ist und welche Krankheiten zu finden sind.

Vom Acker auf den Teller kommen bei mir am liebsten

... Gemüse und Kartoffeln – gerne auch als gute Suppe.

Der Herbst ist

... spannend, weil wir dann die Versuchsergebnisse der Saison zusammentragen und Schlüsse für Neuentwicklungen ziehen können.

Die tollste Kulturpflanze

... ist der Raps. Seit ich bei BASF eingestiegen bin, war ich für technische Produktentwicklung im Raps zuständig; es gibt so viele spannende Themenfelder aus phytopathologischer und pflanzenbaulicher Sicht! (Phytopathologie = Lehre von den Krankheiten bei Pflanzen)

Im Jahr 2050

... wird sich die Technologie noch einmal stark weiterentwickelt haben und eine nachhaltige Landwirtschaft auf das nächste Level bringen. Dafür brauchen wir Forschung und Entwicklung – und ein offenes politisches Umfeld, das diese Weiterentwicklungen unterstützt und fördert.

Aktuelle Übersicht: Unsere Lösungen Sommer/Herbst 2024

	Produkt	Spezifikationen	Vorteile	Mehr Infos
Getreide	Beizmittel Rubin® Plus Die Beize mit dem besonderen Plus	Formulierung: Suspensionskonzentrat (FS) Wirkstoffe: 33,3 g/l Fludioxonil 33,3 g/l Triticonazol 33,3 g/l Xemium® (Fluxapyroxad)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rundumschutz gegen samen- und bodenbürtige Krankheiten ■ Erhöhte Widerstandsfähigkeit und physiologischer Mehrertrag ■ Sicherer Feldaufgang für homogene Getreidebestände ■ Einsatz in allen Getreidekulturen 	
	Beizmittel Systiva® Für mehr Korn vom Hektar	Formulierung: Suspensionskonzentrat (FS) Wirkstoffe: 333 g/l Xemium® (Fluxapyroxad) Systiva® benötigt als Ergänzung eine gute Basisbeize. Wir empfehlen Rubin® Plus.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die neue Beize mit Zusatzschutz gegen Blattkrankheiten ■ Umfassende Krankheitskontrolle bis ins Schossen ■ Gesund in den Winter mit ungestörter Entwicklung ■ Robust durch den Winter und schneller Start im Frühjahr 	
	Beizmittel Relenya® Der Partner gegen Zwergsteinbrand in Weizen	Formulierung: Wasserbasiert (FS), rot eingefärbt Wirkstoffe: 50 g/l Revysol® (Mefentrifluconazol)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vollschutz gegen Zwergsteinbrand und Steinbrand ■ Hochverträgliche Partnerbeize für erhöhten Schutz ■ Erstes Beizmittel mit dem neuen Wirkstoff Revysol® ■ Sehr gute Mischbarkeit 	
	Herbizid Malibu® Immer die richtige Lösung	Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC) Wirkstoffe: 60 g/l Flufenacet 300 g/l Pendimethalin	<ul style="list-style-type: none"> ■ Komplettlösung gegen Ackerfuchsschwanz, Windhalm und alle wichtigen Unkräuter ■ Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement ■ Hervorragende Dauerwirkung ■ Gute Kulturverträglichkeit und Mischbarkeit 	
	Herbizid Pontos® Pure Kraft, breite Wirkung	Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC) Wirkstoffe: 100 g/l Picolinafen 240 g/l Flufenacet	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bekämpfung breiter Verunkrautung inkl. Windhalm, Einjährige Rispe, Klettenlabkraut, Ausfallraps u. v. m. ■ Flexibel einsetzbar in allen Wintergetreidearten ■ Breites Anwendungsfenster ■ Schnelle Blatt- und sichere Bodenwirkung 	
	Herbizid Quirinus® Forte Set Stark gegen Ackerfuchsschwanz	Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC) Wirkstoffe: Quirinus®: 50 g/l Picolinafen + 240 g/l Flufenacet Pontos®: 100 g/l Picolinafen + 240 g/l Flufenacet	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sehr breite Wirkung gegen Ungräser und breit vorkommende Unkräuter ■ Wirkung auch gegen ALS- und ACC-resistente Arten wie z. B. Ackerfuchsschwanz ■ Breites Anwendungsfenster ■ Schnelle Blatt- und sichere Bodenwirkung 	
Zuckerrüben	Fungizid Diadem® Doppelt wirksam. Doppelt sicher.	Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC) Wirkstoffe: 50 g/l Xemium® (Fluxapyroxad) 100 g/l Revysol® (Mefentrifluconazol)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zwei neue und potente Fungizid-Wirkstoffe in der Rübe ■ Breites Wirkungsspektrum gegen Pilzkrankheiten inkl. Cercospora ■ Sicheres Resistenzmanagement ■ Kurze Wartezeit 	

	Produkt	Spezifikationen	Vorteile	Mehr Infos
Raps	<p>Herbizid</p> <p>Butisan® Gold</p> <p>Goldrichtig für Ihren Acker</p>	<p>Formulierung: Suspoemulsion (SE)</p> <p>Wirkstoffe: 200 g/l Dimethenamid-P 100 g/l Quinmerac 200 g/l Metazachlor</p>	<ul style="list-style-type: none"> Sehr breite Wirkung gegen Unkräuter und Ungräser inkl. Klettenlabkraut und Gefleckter Schierling Wichtiger Baustein zur frühen Ackerfuchschwanz- und Weidelgrasbekämpfung Flexible Anwendung im Vor- und Nachauflauf Nachhaltiges Wirkstoffmanagement – maximal 500 g/ha Metazachlor 	
	<p>Herbizid</p> <p>Butisan® Kombi</p> <p>Die Basis-Lösung</p>	<p>Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)</p> <p>Wirkstoffe: 200 g/l Metazachlor 200 g/l Dimethenamid-P</p>	<ul style="list-style-type: none"> Breite Wirkung gegen Unkräuter & Ungräser Wichtiger Baustein zur frühen Ackerfuchschwanz- und Weidelgrasbekämpfung Zuverlässig in der Wirkung Nachhaltiges Wirkstoffmanagement – maximal 500 g/ha Metazachlor 	
	<p>Herbizid</p> <p>Tanaris®</p> <p>Jederzeit einsatzbereit</p>	<p>Formulierung: Suspoemulsion (SE)</p> <p>Wirkstoffe: 333 g/l Dimethenamid-P 167 g/l Quinmerac</p>	<ul style="list-style-type: none"> Sichere Wirkung gegen Unkräuter über Blatt und Boden Flexibel mit anderen Herbiziden im Nachauflauf einsetzbar Besonders für grundwassersensible Standorte geeignet, Metazachlor-frei 	
	<p>Herbizid</p> <p>Stomp® Aqua</p> <p>Das breit einsetzbare Herbizid</p>	<p>Formulierung: Kapselsuspension (CS)</p> <p>Wirkstoffe: 455 g/l Pendimethalin</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wirksamer Mischungspartner im Voraufbau gegen Klatschmohn, Ackerkrummhals und Ochsenzunge Lange Dauerwirkung durch kontinuierliches Auflösen der Kapseln Hohe Verträglichkeit, Witterungsunabhängigkeit sowie universelle Mischbarkeit Zulassung ab 6-Blatt-Stadium bzw. beginnender Winterruhe gegen Ackerkrummhals, Mohn und Ochsenzunge (2,0 l/ha) 	
	<p>Herbizid</p> <p>Focus® Aktiv-Pack</p> <p>Der Ungras-Profi</p>	<p>Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)</p> <p>Wirkstoffe: Focus® Ultra: 100 g/l Cycloxydim Dash® E.C.: 596 g/l spezielle wirkungsfördernde Zusatzstoffe</p>	<ul style="list-style-type: none"> Breite Bekämpfung von Ungräsern inklusive Trespe Bekämpfung von Ausfallgetreide Sehr gute Kulturen-Verträglichkeit Wirkungssicher auch bei Kälte (< 10 °C) 	
	<p>Fungizid</p> <p>Architect®</p> <p>Ihr Bauplan für wachsenden Erfolg</p>	<p>Formulierung: Suspoemulsion (SE)</p> <p>Wirkstoffe: 100 g/l F 500® (Pyraclostrobin) 150 g/l Mepiquatchlorid 25 g/l Prohexadioncalcium</p>	<ul style="list-style-type: none"> Optimaler Krankheitsschutz (Phoma, Cylindrosporium, Alternaria) Verbesserte Winterhärte und Toleranz gegen Witterungsstress Höchste Nährstoffeffizienz durch verbessertes Wurzelwachstum Optimaler Wuchs für mehr Ertrag 	
	<p>Fungizid</p> <p>Carax®</p> <p>Optimieren Sie Ihre Bestandsführung</p>	<p>Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat (SL)</p> <p>Wirkstoffe: 210 g/l Mepiquatchlorid 30 g/l Metconazol</p>	<ul style="list-style-type: none"> Überlegene Überwinterungsleistung und Standfestigkeit Förderung des Wurzelwachstums und erhöhte N-Effizienz Gleichmäßige Entwicklung der Bestände (mehr Seitentriebe, mehr Schoten) 	
Kartoffeln	<p>Fungizid</p> <p>Belanty®</p> <p>Innovation macht den Unterschied</p>	<p>Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)</p> <p>Wirkstoffe: 75 g/l Revysol® (Mefentrifluconazol)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Effektive Bekämpfung von Alternaria-Arten Besonders lang anhaltende Wirkung Einfache und flexible Handhabung Hervorragendes Umweltprofil Günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis 	



moderne-landwirtschaft.de

Jeder Dritte hat noch nie mit einem Landwirt gesprochen – **wir ändern das.**

Für mehr Akzeptanz und Wertschätzung unserer Branche.

Für uns ist Landwirt der wichtigste Beruf auf der Erde. Wir möchten zeigen, wer unsere Lebensmittel produziert und welche Arbeit dahintersteckt, bis sie auf die Teller kommen.

Deshalb unterstützen wir als BASF das Forum Moderne Landwirtschaft.

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet.
Bild: © Forum Moderne Landwirtschaft



**Forum Moderne
Landwirtschaft**



□ - BASF
We create chemistry